

Franz und Klara von Assisi

Literatur Medien

Die folgende Zusammenstellung beschränkt sich auf vier Tipps in jeder Kategorie. Wert und Bedeutung der einzelnen Werke werden kurz kommentiert. Stand: Juli 2015.

• **Quellschriften zu Franz und Klara von Assisi**

Franziskus-Quellen. Zeugnisse des 13. und 14. Jahrhunderts zur Franziskanischen Bewegung. 1, hg. von Dieter BERG – Leonhard LEHMANN, (BuBe) Kevelaer 2014.

Klara-Quellen. Die Schriften der heiligen Klara, Zeugnisse zu ihrem Leben und ihrer Wirkungsgeschichte, hg. von Johannes SCHNEIDER – Paul ZAHNER, (BuBe) Kevelaer 2013.

Über 3000 Seiten Quellentexte zu den beiden Lichtgestalten, die uns aus dem 13./14. Jahrhundert überliefert sind. Der Klara-Band enthält eine CD mit den pdf-Versionen der beiden Bände. Wer es lieber klein und handlich mag:

Leonhard LEHMANN (HG), *Das Erbe eines Armen. Franziskus-Schriften*, (BuBe) Kevelaer 2013.

Marianne SCHLOSSER (HG.), *Im Spiegel Christi. Die Schriften der Klara von Assisi*, mit einer Kurzbiographie von Johannes Schneider, (BuBe) Kevelaer 2003.

• **Biografien über Franziskus und Klara**

Raoul MANSELLI, *Franziskus. Der solidarische Bruder*, (Herder) Freiburg 1995.

Nach wie vor die beste Biographie des Heiligen aus der Warte eines Mittelalter-Forschers. Dem römischen Geschichtswissenschaftler gelang es meisterhaft, Franziskus in seiner eigenen Lebenswelt nachzuspüren.

Paul ZAHNER, *Franz von Assisi begegnen*, (St. Ulrich) Augsburg 2004.

Eine einfühlsame Spurensuche, die Franziskus auf seinem spirituellen Lebensweg begleitet und seine Erfahrungen ins Heute sprechen läßt.

Helmut FELD, *Franziskus von Assisi. Der Namenspatron des Papstes* (WBG) Darmstadt 2014.

Weitgehend unveränderte Neuauflage einer Biographie, die den Heiligen zum verhinderten Religionsstifter stilisiert. Mit reichhaltigen Fußnoten gilt das Buch an deutschen Universitäten als Standardwerk, wiewohl Fachleute Fragezeichen hinter manche Quelleninterpretationen setzen.

Niklaus KUSTER, *Franz und Klara von Assisi: Eine Doppelbiographie*, (Grünewald) Ostfildern 2012.

Die beiden Lebenswege werden erstmals in einer Zusammenschau geschildert: Der Historiker widmet sich den äußeren Biographien, Frate Rufino den inneren. Beide tun es erzählerisch auf wissenschaftlicher Grundlage.

Martina KREIDLER-KOS – Ancilla RÖTTGER – Niklaus KUSTER, *Klara von Assisi: Freundin der Stille und Schwester der Stadt*, (BuBe) Kevelaer 2010.

Klaras Leben – erzählt von einer Klarisse, einem Franziskaner und einer Familienfrau. Leicht lesbare Version einer Triostudie, die den Stand der internationalen Forschung wiedergibt.

• Sach- und Lehrbücher

Franziskus von Assisi. Das Bild des Heiligen aus neuer Sicht, hg. von Dieter R. BAUER - Helmut FELD - Ulrich KÖPF (Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, 54), (Böhler) Köln - Weimar - Wien 2005.

Die Tagungsbeiträge eines interdisziplinären Kongresses in Weingarten vermitteln einen spannenden Überblick über den Stand der Franziskusforschung im deutschen Sprachraum Ende des zweiten Jahrtausends.

Klara von Assisi. Zwischen Bettelarmut und Beziehungsreichtum. Beiträge zur neueren deutschsprachigen Klara-Forschung, hg. von Bernd SCHMIES, (Aschendorff) Münster 2011.

Sammelband mit allen bedeutenden Beiträgen der vitalen deutschsprachigen Klaraforschung seit 2000 von insgesamt zehn Autorinnen und Autoren, mit 15 Wiederabdrucken aus Fachzeitschriften, sechs Originalbeiträgen und einem aufschlußreichen Personenregister.

Franziskanische Impulse für die interreligiöse Begegnung, hg. von Adrian HOLDEREGGER - Mariano DELGADO – Anton ROTZETTER (Religionsforum 10), (Kohlhammer) Stuttgart 2013.

Beiträge eines namhaft besetzten internationalen Symposiums der Universität Fribourg zur Bedeutung des Franziskus und seines Ordens für den Dialog der Religionen durch 800 Jahre und in eine zunehmend interreligiös durchmischte Welt heute.

Klara von Assisi - Gestalt und Geschichte. Beiträge auf der Tagung der Johannes-Duns-Scotus-Akademie, 8.-10. November 2012 in Aachen, hg. von Herbert SCHNEIDER, Mönchengladbach 2013.

Eindrucksvolle Einblicke in offene Fragen und laufende Diskussionen der seit 1993 boomenden internationalen Klaraforschung und die (Gründungs-)Geschichte der Klarissen.

• Romane

Nikos KAZANTZAKIS, *Mein Franz von Assisi*, (Echter) Würzburg 2015.

Letztes Werk des griechischen Schriftstellers, 1956 kurz vor seinem Tod verfasst, ein sinnliches, witziges und charmant-ironisches Buch, das einen bewusst subjektiven und kritisch-rebellischen Blick auf Franziskus wirft.

Luise RINSER, *Bruder Feuer*, (Fischer) Frankfurt am Main ²⁸2003.

Das meist verkaufte Werk der bayerischen Erfolgsautorin, 1975 verfasst, betet eine „Verpöpfung“ des Heiligen, dessen Geschichte in die Gegenwart verlegt wird. Ein Journalist spürt in der Hippiezeit den religiösen und sozialen Aussteigern vor den Toren Assisis nach und fragt nach ihrer Inspiration.

Julien GREEN, *Bruder Franz. Der Heilige aus Assisi*, aus dem Französischen von Hanns Bücken, (Echter) Würzburg 2015.

Neuausgabe einer 1983 erschienen, persönlichen und tiefgründigen Auseinandersetzung des französisch-amerikanischen Literaturwissenschaftlers und Konvertiten mit dem Poverello.

• **Kinder- und Jugendbücher**

Bimba LANDMANN – Guido VISCONTI, *Franziskus und Klara. Eine Geschichte aus Assisi*, aus dem Italienischen von Sabine Vinci, (Nietsch) Freiburg 2003.

Farbenfrohes und grossformatiges Bilderbuch für kleine Kinder im Stil mittelalterlicher Buchmalereien zur Lebensgeschichte der beiden Heiligen.

Markus ARNOLD, *Vom Ritter zum Friedensboten – Die Geschichte des Franz von Assisi*, mit einem Nachwort von Niklaus Kuster, (Rex) Luzern 2013.

Lebhaft erzählte Lebensskizze des Poverello für Schulkinder und Jugendliche, mit einem Nachwort für Erwachsene.

Jean-François KIEFFER, *Wie Franziskus und Loupio den Wolf zähmen und andere Geschichten*, (Patmos) Ostfildern 2013.

Jean-François KIEFFER, *Wie Loupio Franziskus gesund macht und andere Geschichten*, (Patmos) Ostfildern 2013.

Deutsche Ausgabe von zwei Comicbänden, die in Frankreich Kult sind und den internationalen »Preis für christliche Bildergeschichten« gewannen.

• **Franziskanische Ordensgeschichte**

Lázaro IRIARTE, *Der Franziskusorden. Handbuch der franziskanischen Ordensgeschichte*, (bayerische Kapuziner) Altötting 1984.

Ein kompaktes und nüchternes Grundlagenwerk, das die Geschichte der drei franziskanischen Orden – Brüder, kontemplative Schwestern sowie regulierter und weltlicher Dritter Orden – durch 800 Jahrhunderte nachzeichnet: mit allen wichtigen Fakten, einigen Tabellen und ohne Bilder.

Horst VON DER BEY - Johannes-Baptist FREYER (HG.), *Die franziskanische Bewegung. 1: Geschichte und Spiritualität; 2: Weltweites Engagement heute*, (Grünwald) Mainz 1996.

Zweibändiges Taschenbuch mit einer handlich-schmucklosen Darstellung der Franziskanergeschichte und zur Präsenz der drei Orden auf allen Kontinenten gegen Ende des zweiten Jahrtausends.

Inspirierte Freiheit. 800 Jahre Franziskus und seine Bewegung, hg. von Niklaus KUSTER - Thomas DIENBERG - Marianne JUNGBLUT, (Herder) Freiburg 2009.

Sechzig Autorinnen und Autoren aus allen Zweigen der franziskanischen Orden skizzieren Anfänge und Entfaltung, Geschichte und Gegenwart der Bewegung, die auf Franz von Assisi zurückgeht. Ein reich illustriertes und leicht lesbares Grundlagenwerk.

Martina KREIDLER-KOS – Ancilla RÖTTGER, *Gewagtes Leben. 800 Jahre Klara von Assisi und ihre Schwestern*, (Herder) Freiburg 2011.

800 Jahre nach der Gründung des schwesterlichen San Damiano erschienen, würdigt das Jubiläumsbuch Klaras Werk und die Geschichte des zweiten Ordens, die bis in die Gegenwart von heute rund 1000 Klarissenklöstern nachgezeichnet wird.

• **Franziskanische Spiritualität**

Leonhard LEHMANN, *Franziskus – Meister des Gebetes. Eine Einführung*, (BuBe) Kevelaer 2007.

Aus der Doktorarbeit des aktuell besten Kenners der Franziskus-Schriften erwachsen, bietet das Taschenbuch eine leicht verständliche Hinführung zur Gotteserfahrung und zur Gebetskunst des Poverello.

Niklaus KUSTER, *Franziskus. Rebell und Heiliger*, (Herder) Freiburg 2014.

Das Sachbuch bietet eine kurze Biographie des Poverello, legt dessen Spiritualität im Spiegel seiner eigenen Schriften dar und zeigt die Aktualität des Heiligen anhand von zehn markanten Geschichten auf.

Reihe „Franziskanische Akzente“, hg. von Mirjam SCHAMBECK und Helmut SCHLEGEL,

Impulse für ein spirituelles, schöpfungsfreundliches und sozial engagiertes Leben auf der Basis des Evangeliums, an der Lebenskunst von Franziskus und Klara anknüpfend und mit Blick auf die Fragen der Gegenwart.

Kurzbeschreibungen der bisher erschienenen Bände:

<https://www.theol.uni-freiburg.de/institute/ipt/rp/franziskanischeakzente/view>

• **Franziskanische Reiseführer**

Helmut SCHLEGEL, *Assisi für Pilger. Ein spiritueller Reisebegleiter*, Würzburg 2013.

Wertvolle Impulse für alle, die Assisi nicht nur besuchen und genießen, sondern auch den Geist der Orte atmen möchten, die Franziskus und Klara zu ihrer besonderen Gottesfreundschaft und Menschenliebe führten.

Gerard Pieter FREEMAN, *Franziskus, ein Sohn Umbriens. Ein Reisebegleiter zu franziskanischen Stätten*, (Coelde) Werl 1998.

Fundiertes Begleitbuch zu den berühmten und auch zu wenig bekannten und kaum besuchten Stätten der franziskanischen Frühgeschichte.

Angela Maria SERRACCHIOLI, *Der Franziskusweg von La Verna über Gubbio und Assisi bis Rieti. Auf den Spuren des Franz von Assisi*, (Tyrolia) Innsbruck – Wien 42015.

Hilfreicher Führer mit allen notwendigen Infos über Wege, Orte, Verpflegung und Unterkünfte sowie und Wanderkarten für Fußpilgernde und einem Sonderteil zur Fahrradrouten von La Verna in der östlichen Toskana ins Rietital nördlich von Rom.

Eva Gruber, *Franziskusweg : Impressionen einer Pilgerreise. Auf den Spuren des Franz von Assisi in Umbrien, Latium und der Toskana*, mit Beiträgen von Anton Rotzetter, (Tyrolia) Innsbruck – Wien 2013.

Informationen und Impulse für Pilgernde, die den Weg von Arezzo am Arno über La Verna ins Tibertal und via Assisi durchs Spoletotal bis nach Rieti zurücklegen – oder an ausgewählten Orten dieses Weges verweilen möchten.

• Papst Franziskus

Anton ROTZETTER, *Franziskus – ein Name als Programm*, (BuBe) Kevelaer 2013.

Zu Beginn des Pontifikats verfasst, skizziert das Buch, welche grundlegenden Werte die franziskanische Spiritualität auszeichnen und ein franziskanisches Pontifikat leiten könnten.

Niklaus KUSTER – Martina KREIDLER-KOS, *Der Mann der Armut: Franziskus – Ein Name wird Programm*, (Herder) Freiburg 2014.

Person, Wirken und spirituelles Profil des Papstes werden, gut dokumentiert, diskutiert von einer Familienfrau, Referentin für Familienpastoral und Klaraforscherin sowie einem Franziskaner und Franziskusforscher.

Leonardo BOFF, *Franziskus aus Rom und Franz von Assisi. Ein neuer Frühling für die Kirche – eine Zwischenbilanz*, (BuBe) Kevelaer 2015.

Als brasilianischer Befreiungstheologe einst unter kritischer Beobachtung der römischen Kurie, zeigt sich der frühere Franziskaner tief berührt und begeistert über den Neuaufbruch, der vom Geist des Poverello beseelt nun auch die Kirchenleitung erfasst.

Niklaus KUSTER, *Sprechende Zeichen. Ein Papst macht Geschichte(n)*, (Paulus) Fribourg 2015.

Analyse der ersten zwei Amtsjahre von Bischof Franziskus von Rom, dessen Wirken innerkirchlich, in Ökumene und interreligiös wie auch in Politik und Ökologie eine franziskanische Tiefendimension und eine nachhaltige Strategie erweist.

- **Franziskus und Klara in einem Hörbuch**

Niklaus KUSTER, *Franz von Assisi – Bruder aller Menschen. Leben und Spiritualität* (Hörbild mit booklet, 73' Min; 28 Seiten, Koproduktion des Freiburger Musik Forum und der TAU-AV-Produktion Stans, 2006, ⁵2012. Neu: *Franz von Assisi – Der inspirierende Heilige*, Te Deum-Audio, Katholisches Bibelwerk, Stuttgart 2014.

Klara erzählt das Leben des Franziskus, unterstützt von Biografen und Gefährten mit originalen Quellenzitaten. Die Erzählung wird ergänzt durch franziskanische Musik aus acht Jahrhunderten.

- **Franziskus und Klara im Film**

Franco Zeffirelli, *„Bruder Sonne – Schwester Mond“* (Großbritannien/Italien 1972)

Das Beeindruckendste des Films aus der Flower-Power-Zeit ist seine Erfolgsgeschichte, die den Streifen unter die engsten Oskaranwärter gebracht hat und ihn bis heute über europäische Fernsehkanäle ausstrahlt. Für historisch kritische Leute ist der Film ungeeignet: Zu vereinfachend ist sein Geschichtsbild, zu romantisierend manche Szenen und zu offensichtlich seine Klischees. Wer die Literatur der Fioretti liebt, findet im Film eine Art moderner Blümchen des Poverello.

Liliana CAVANI, *„Francesco“* (Italien/Deutschland 1989)

Die italienische Regisseurin Liliana Cavani zeichnet in ihrem zweiten Franziskus-Film ein Lebensbild, das historisch betrachtet alle vorausgehenden Movies übertrifft. Die erste Hälfte leuchtet Assisi, die Welt des jungen Franziskus', mit sozial kritischem Blick aus. Krise, Suchen und Finden des jungen Kaufmanns werden auf dieser Bühne realitätsnah nachgezeichnet. Francesco findet seinen Weg in einer Realität voller Kontraste und Spannungen: Sie erschüttern den sensiblen jungen Bernardone zunächst bürgerlich-städtisch, dann auch kirchlich. Ein ungewohntes Lebensbild, das historisch verlässlich so manche romantische Vorstellung des Bruders Immerfroh durchkreuzt.

Fabrizio Costa, *„Chiara e Francesco“* (RAI 2007)

Als Miniserie des italienischen Staatsfernsehens geschaffen, ist der Film von 200 Minuten Länge auf italienisch, spanisch und englisch erhältlich. Der TV-Erfolgsregisseur aus Triest zeichnet Klaras und Franziskus' Geschichte in der Zusammenschau und eng miteinander verknüpft nach. Unter dem Patronat der Generalminister des Ersten Ordens und des Dritten Ordens und vom Historiker Franco Cardini beraten, verschränkt das Filmepos die beiden Lebensgeschichten von Klaras Kindheit und Francescos Jugend an bis zum Tod des Bruders: sozialgeschichtlich gelungen, mit Blick auf die Gründung von San Damiano leider aber allzu klischeehaft.

Liliana CAVANI, *„Francesco“* (Italien 2014)

Das Alterswerk der italienischen Erfolgsregisseurin stellt ihren dritten Franziskusfilm dar, der im Dezember von der RAI in zwei Teilen ausgestrahlt wurde und bisher einzig auf der Homepage der RAI abrufbar ist. Cavanis jüngster Film greift zahlreiche Elemente ihres berühmten Movies mit Mickey Rourke in der Hauptrolle auf und erinnert in vielem an Costas sozialgeschichtlich gelungenen Streifen von 2007. Die eigentlich neuen und überaus gelungenen Beiträge sind zum Einen Klaras schwesterliche Geschichte in San Damiano, das sich über lange Jahre als Herberge erweist und unter dem Druck der römischen Kurie erst allmählich in ein Kloster verwandelt, zum anderen die Friedensmission des Franziskus in Ägypten, deren interreligiöse Bedeutung ausgeleuchtet wird.